

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
6. November 2003 (06.11.2003)

PCT

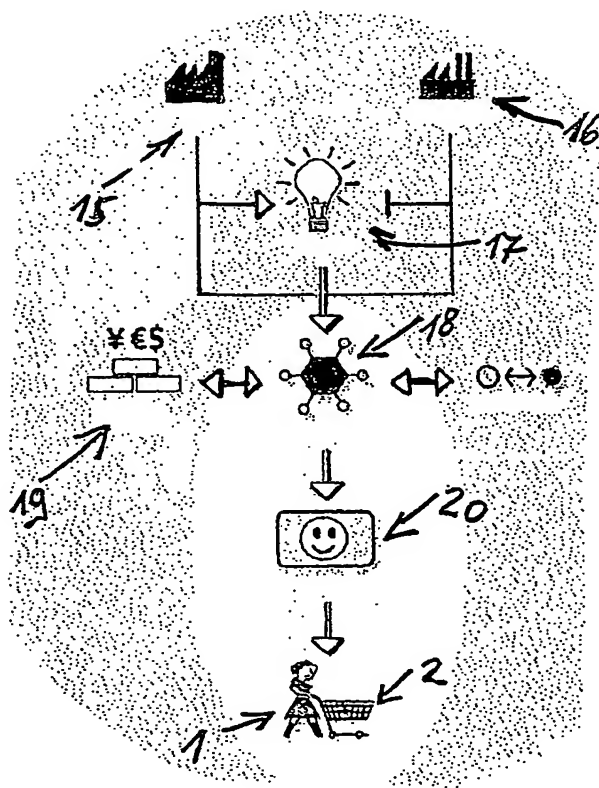
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 03/091974 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: **G09F 27/00** (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **EXPRESSO DEUTSCHLAND TRANSPORTGERÄTE GMBH** [DE/DE]; Antonius Raab Strasse 19, 34123 Kassel (DE).
- (21) Internationales Aktenzeichen: **PCT/EP03/03162**
- (22) Internationales Anmeldedatum:
27. März 2003 (27.03.2003)
- (25) Einreichungssprache: **Deutsch**
- (26) Veröffentlichungssprache: **Deutsch**
- (30) Angaben zur Priorität:
102 18 168.3 23. April 2002 (23.04.2002) DE
102 18 967.6 27. April 2002 (27.04.2002) DE
- (72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **KRATZENBERG, Wolfgang** [DE/DE]; Südstrasse 16, 34270 Schauenburg (DE). **STEIN, Siegfried** [DE/DE]; Scheideweg 3, 34246 Vellmar (DE).
- (74) Anwalt: **SCHÖN, Theodor**; Sonnleiten 7, 84164 Moosthenning (DE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: SYSTEM FOR UTILIZING INFORMATION CARRIERS IN COMMERCIALLY USED FACILITIES

(54) Bezeichnung: INFORMATIONSTRÄGERNNUTZUNGSSYSTEM IN KOMMERZIELL GENUTZTEN ANLAGEN



(57) Abstract: Disclosed is a system for utilizing existing information carriers used for advertising purposes or for directing traffic in shopping centers, leisure facilities and similar commercially used facilities which comprise goods stores and possibly restaurants or similar supply structures that are accessible and connected to each other via corridors and in which facility-owned means of transport (2) are made available to the public for transporting purchases and/or other objects. A plurality of information carriers is disposed across the surface area of the commercially used facility. A triggering device issuing at least one, preferably a number of different advertisements is assigned to said information carriers in addition to a triggering device issuing a standard message. The triggering device of the information carriers (7) can be switched over by means of sensors, each of which emits a signal that is characteristic of a specific transport vehicle.

(57) Zusammenfassung: Ein in Einkaufsmärkten, Freizeitanlagen und dergl. kommerziell genutzten Anlagen, in denen über untereinander verbundene Gänge erreichbare Warendarbietungen und eventuell Restaurants oder dergl. Versorgungseinrichtungen vorhanden sind und in denen dem Publikum anlageneigene Transportmittel (2) zur Beförderung ihrer Einkäufe und/oder sonstiger Gegenstände zur Verfügung gestellt werden, einsetzbares System zur Nutzung von Informationsträgern, wie sie zu Werbezwecken oder zur Wegweisung ohnehin vorhanden sind, wird über die Grundfläche der kommerziell genutzten Anlage hin verteilt eine Vielzahl von Informationsträger angeordnet, welchen jeweils neben einer Ansteuerung zur Ausgabe einer Standardanzeige eine Einrichtung zur Ansteuerung zur

Ausgabe wenigstens einer, vorzugsweise einer Anzahl unterschiedlicher

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



WO 03/091974 A1



(81) **Bestimmungsstaaten (national):** AL, AM, AU, BA, BB, BG, BR, CA, CN, CU, CZ, EE, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IS, JP, KE, KG, KP, KR, LR, LS, LT, LV, MD, MG, MK, MN, MX, NO, NZ, PL, RO, RU, SD, SG, SK, TR, UA, UG, US, UZ, VN.

(84) **Bestimmungsstaaten (regional):** ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL,

PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Informationsträgernutzungssystem in kommerziell genutzten Anlagen

5 Die Erfindung bezieht sich auf ein System zur Nutzung von Informationsträgern in kommerziell genutzten Anlagen, beispielsweise Verkaufsmärkte oder Freizeitanlagen und dergl., mit einer Vielzahl über untereinander verbundene Gänge erreichbaren Warendarbietungen und eventuell Restaurants oder dergl. Versorgungseinrichtungen sowie einer Anzahl mehr oder minder zentral angeordneter Bezahlkas-

10 sen sowie einer Wegweisung durch Informationstafeln und ferner einer Ausstattung mit schriftliche, bildliche und/oder akustische Werbebotschaften vermittelnden Informationsträgern, wobei den Besuchern Transportwagen oder sonstige Transportmittel zur Beförderung ihrer Einkäufe und/oder sonstiger Gegenstände zumindest innerhalb der kommerziell genutzten Anlage angeboten werden.

15 In von einem Publikum begehbaren Anlagen, in welchem dem Publikum Waren oder Dienstleistung bzw. auch Versorgungsleistungen angeboten werden sind herkömmlicherweise Informationsträger vorhanden, mittels derer das Publikum auf besondere Angebote oder Dienstleistungen hingewiesen wird. Die einfachste

20 Form solcher Informationsträger sind Hinweistafeln, Plakate und dergl. statische Anzeigen mehr. Nachteilig an dieser Art von Informationsträgern ist der Umstand, daß sie nur mit einem verhältnismäßig großen Aufwand an unterschiedliche Waren sowie auch an momentane und insbesondere vorübergehende Situationen, wie Sonderangebote oder dergl. anpassbar sind.

25 Darüber hinaus gibt es kaum Möglichkeiten die Werbewirksamkeit solcher statischer Informationsträger zu erfassen bzw. überhaupt zu überblicken.

Vor allem in Verkaufsstätten mit einem sehr großen Angebot unterschiedlichster Waren, beispielsweise in Supermärkten ist man daher zumindest teilweise dazu übergegangen auf die jeweiligen Lagerstätten von zu bewerbenden Waren oder

- 2 -

Sonderangeboten mit einfachen Hinweisschildern, z.B. farbigen Pfeilen und dergl., aufmerksam zu machen, was den Vorteil, zum einen einer Wiederverwendbarkeit der Hinweisschilder und zum anderen deren leichter, wenig arbeitsaufwendiger Umsetzbarkeit mit sich bringt.

- 5 Ferner ist insbesondere für Supermärkte, Einkaufszentren sowie gegebenenfalls Freizeitparks auch bereits vorgeschlagen worden anstelle umsetzbarer Hinweisschilder Leuchttafeln mit variablem Text oder Bild einzusetzen, wobei die Leuchttafeln jeweils individuell oder von einer zentralen Stelle der Anlage aus aktiviert und gegebenenfalls sogar abwechselnd aufeinanderfolgend mit einem bestimmten
- 10 Text oder Bild versehen werden können. Solcherart gestaltete Informationsträgersysteme sind zwar nunmehr mit einem geringen Aufwand nahezu jeden beliebigen Anwendungsfall anpassbar, sprechen aber, wie auch die einfachen statischen Anzeigen wahllos sämtliche in den Sichtbereich des Informationsträgers gelangende Personen an, so daß es nicht selten vorkommt daß ein und derselben Person im-
- 15 mer wieder das gleiche Bild gezeigt wird.

- Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde ein System zur Nutzung von Informationsträgern in kommerziell genutzten Anlagen, beispielsweise Einkaufszentren, Supermärkte oder aber auch Freizeitanlagen und dergl., zu schaffen, welches es gestattet die Nachteile der bekannten Systeme zu vermeiden und darüber
- 20 hinaus jede Person des Publikums, die eines der bereitgestellten Transportmittel mit sich führt innerhalb einer Anlage als Individuum anzusprechen.

- Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß im Wesentlichen dadurch gelöst, daß über
- 25 die Grundfläche der kommerziell genutzten Anlage hin verteilt eine Vielzahl von Informationsträger angeordnet ist, welchen jeweils neben einer Ansteuerung zur Ausgabe einer Standartanzeige eine Einrichtung zur Ansteuerung zur Ausgabe wenigstens einer, vorzugsweise einer Anzahl unterschiedlicher Werbeanzeigen oder Informationsanzeigen zugeordnet und wobei die Ansteuerung der Informati-

- 3 -

onsträgern durch Signalgeber umschaltbar ist, welche jeweils ein für einen bestimmten Transportwagen oder ein sonstiges bestimmtes Transportmittel charakteristisches Signal abgeben. Damit wird jeder einen Transportwagen oder ein sonstiges in der jeweiligen Anlage bereitgestelltes Transportmittel benutzender Person eine für elektronische Erkennungssysteme unverwechselbare Identität zugeordnet, mit der Folge, daß die Nutzung der verschiedenen innerhalb der Anlage vorhandenen Informationsträger auf die jeweilige Identität abgestellt werden kann, beispielsweise dahingehend, daß dem Individuum niemals ungeplant, d.h. ohne Vorbestimmung, die gleiche Information zwei- oder mehrmals vermittelt wird, wie dies bei allen bekannten jeweils lediglich einen Bereich einer Anlage versorgenden Informationsträgern notwendigerweise der Fall ist.

Im Interesse einer möglichst optimalen Nutzbarkeit der einzelnen Informationsträger, welche beispielsweise durch Bildschirme, Großdiplays oder Beamer in Verbindung mit speziellen Glasscheiben oder andere ansteuerbare Einrichtungen zu bildlichen, schriftlichen und/oder akustischen Darstellungen gebildet sein können, sind den innerhalb der Grundfläche einer kommerziell genutzten Anlage überhaupt vorhandenen ein- und ausschaltbaren bzw. ansteuerbaren Informationsträgern eine in Abhängigkeit von einer wählbaren Größe steuerbare Einschaltzeiten zugeordnet.

In einer bevorzugten Verwirklichungsform kann jeder der Informationsträger mit einer vorgegebenen Standartanzeige, möglicherweise als Wegweiser ausgestattet sein und jede der ein- und ausschaltbaren, von der Standartanzeige abweichenden Anzeigen bezogen auf einen bestimmten Signalgeber lediglich einmal über diesen mobilen Signalgeber aktivierbar bzw. ansteuerbar sein, so daß der jeweils als Individuum behandelten Person jede ansteuerbare Anzeige lediglich einmal oder in beliebiger Häufigkeit und/oder Zuordnung gezeigt wird.

- 4 -

In einer zweckmäßigen Ausgestaltungsform des Informationsträgernutzungssystems ist vorgesehen, daß an den in der kommerziell genutzten Anlage für die Besucher bereitgehaltenen Transportwagen oder sonstigen Transportmittels, beispielsweise Einkaufskörben oder dergl., codierte Signale ausgebende Mittel, insbesondere abfragbare Transponder, angeordnet sind, welche jeweils ein für exakt diesen jeweiligen Wagen oder dieses jeweilige sonstige Transportmittel charakteristisches Signal abgeben und vorzugsweise dem Ansteuern einer von einer Standardanzeige abweichenden Anzeige zugeordnet sind. Insbesondere kann hierbei im Einzelnen vorgesehen sein, daß sämtliche Informationsträger zumindest mit einer zur Abfrage der codierten Daten der einzelnen Transponder geeigneten Einrichtung, insbesondere einer Sender-/Empfängeranlage, ausgestattet sind, wobei den Sender-/Empfängeranlagen mittel-oder unmittelbar jeweils wenigstens eine Zähleinrichtung zur Erfassung und Speicherung der Anzahl der Aktivierungssignale pro Zeiteinheit nachgeschaltet ist. Insbesondere ist es von sonstigen Weiterbildungen des System vorteilhaft, wenn vorgesehen ist, daß den Sender-/Empfängeranlagen zusätzlich zu einer Zähleinrichtung eine Zeittakteinrichtung nachgeschaltet ist, welche bei Erkennen eines statischen Aktivierungssignales für eine bestimmte Werbebotschaft bzw. Anzeige deren Wiederholung entweder unterbindet oder aber auf vorgebbare insbesondere Intervalle begrenzt. Im Weiteren ist jeder von einer Standardanzeige abweichenden Anzeige eines Informationsträgers eine begrenzte Einschaltzeit bzw. Aktivitätszeit zugeordnet.

Zur Nutzung des Systems entsprechend vorgegebbarer Regeln, beispielsweise der Regel, daß der jeweils durch die Sender-/Empfängeranlage als Individuum erkannten Person jede aktivierbare Anzeige oder Botschaft lediglich einmal oder geplant oft gezeigt wird ist es ferner vorteilhaft, der Sender-/Empfängeranlage jedes Informationsträgers eine Einrichtung zugeordnet ist, welche verhindert, daß zumindest während einer der Laufzeit einer durch einen ersten Signalgeber angesteuerten Anzeige diese durch weitere in den Sendebereich der Sender-/Empfängeranlage gelangende Signalgeber nochmals aktiviert wird

- 5 -

Selbstverständlich können im Rahmen des Informationsträgernutzungssystems auch andere intelligente bzw. verknüpfte Regelungen vorgesehen sein, beispielsweise dahingehend, daß die jeweils als Individuum erkannte Person mittels mehrstufig an aufeinanderfolgend anzusteuernenden Informationsträgern angezeigter
5 Hinweise oder Botschaften entweder zu bestimmten Bereichen einer Anlage geführt oder aber zu Fundstellen von Zubehör oder dergl. geführt wird. Dies wird bei dem erfindungsgemäßen Informationsträgernutzungssystem insbesondere dadurch ermöglicht, daß jede Person als Individuum erkannt wird und daher auch deren momentaner Standort jederzeit erkennbar ist, so daß die Person auch inso-
10 weit als Individuum behandelbar ist.

Innerhalb eines Informationsträgernutzungssystems kann die Bereitstellung der einzelnen Anzeigen oder Werbebotschaften an den verschiedenen Informationsträgern im Einfachsten Falle vermittels einer drahtlosen Fernsteuerung oder per
15 Kabel erfolgen. Bei einem derartigen dezentral organisierten Informationsträgernutzungssystem ist jedem Informationsträger neben seiner Sender-/Empfängeranlage ein Kleinrechner sowie ein programmierbarer Speicher für eine Anzahl von unterschiedlichen temporär anzuzeigenden Anzeigen und wenigstens ein weiterer Speicher zum sammeln statistischer Daten zugeordnet.

20

Bei Informationsträgernutzungssystemen für größere Anlagen scheint jedoch eine zentrale Organisation mit einem Zentralrechner, welcher mit den einzelnen Informationsträgern zweckmäßigerweise über Leitungen verbunden ist und deren Versorgung mit bildlichen oder textlichen Anzeigen, insbesondere was die Versorgung bzw. den Austausch lediglich temporär einzusetzender Anzeigen betrifft,
25 vorteilhafter, da hierdurch ein schneller Wechsel von Anzeigen oder Botschaften wesentlich erleichtert ist. Vor allem kann bei einem solcherart zentral organisierten Informationsträgernutzungssystem der Zentralrechner die bezahlte Werbezeit für jeden einzelnen Informationsträger verwalten, derart daß eine Anzeige nur solan-

ge gezeigt bzw. angesteuert werden kann, als Werbezeit bezahlt ist. Ferner kann der Zentralrechner zur zentralen Erfassung und Verarbeitung aller irgendwie nutzbaren statistischen Daten, wie beispielsweise Ansteuerhäufigkeit der einzelnen Informationsträger, Abgrenzung einzelner Bereiche der Anlage, Auswahl der Anzeigen und evtl. in Verbindung mit Antennen im Bereich von Scannerkassen
5 zwecks Zuordnung bestimmter Anzeigen zum Umsatz bestimmter Waren, herangezogen werden. Insbesondere kann beispielsweise erfaßt werden wieviele als Individuen erkannte Personen sich während der Laufzeit einer Anzeige in dem Erfassungsbereich der Sender-/Empfängeranlage eines Informationsträgers aufgehalten haben oder welche Zeitspanne einzelne Personen in einem bestimmten
10 Bereich der Anlage verbracht haben.

In der nachfolgenden Beispielsbeschreibung ist ein in der Zeichnung schematisch dargestelltes, vereinfachtes Nutzungsbeispiel des Informationsträgernutzungssystems beschrieben.

15 In der Zeichnung zeigt die

Figur 1 eine schematische Darstellung des technischen Prinzips des Informationsträgernutzungssystems;

20 Figur 2 eine schematische Darstellung der Organisation einer wirtschaftlichen Nutzung Prinzips des Informationsträgernutzungssystems.

Gemäß der Darstellung in Figur 1 benutzt eine sich in einer mit einem erfindungsgemäßen Informationsträgernutzungssystem ausgestatteten Anlage bewegende
25 Person 1 einen Transportwagen 2, welcher mit einem abfragbaren Identitätssignal, hier eine Identitätsnummer 4 tragenden Transponder 3 ausgestattet ist. Über die Anlage hin verteilt sind Sender-/Empfängeranlagen 5 angeordnet, welche einen vorgegebenen Erfassungsbereich aufweisen und der Erkennung der als Signalgeber fungierenden Transponder 3 zugeordnet sind. Die Sender-/Empfängeranlage

- 7 -

5 übermittelt eine Information, z.B. Standort des Transponders bzw. der Person 1 oder Aufenthaltsdauer der Person 1 im Erfassungsbereich der Sender-/Empfängeranlage 5 an einen Controller 6 der seinerseits die Ausgabe einer Anzeige oder Botschaft über einen zugehörigen Informationsträger 7 auslöst, so daß
5 der Person 1 die für ihren momentanen Standort wesentliche Information übermittelt wird. Zugleich speist der Controller 6 über einen Leitungsweg 8 alle aus der Erkennung des Transponders 3 ableitbaren und statistisch irgendwie nutzbaren Daten, beispielsweise Aufenthaltszeit, Aufenthaltsort, Anzahl der sonst noch im Erfassungsbereich der Sender-/Empfängeranlage befindlichen weiteren Trans-
10 ponder in einen Zentralrechner 9 ein, der seinerseits einen Informationspool für Interessenten, insbesondere Werbetreibende, Produkthersteller außer dem Anlagenbetreiber und dergl. mit aktuellen statistischen Daten versorgt. Andererseits können mittels des Zentralrechners 9 von Werbefachleuten erzeugte Informationsdarstellungen, Texte oder Bilder, oder dergl. 11 über einen Leitungsweg 12 in
15 den Zentralrechner 9 eingespeist und von diesem über einen weiteren Leitungsweg 13 an den Controller 6 und von diesem schließlich über einen weiteren Leitungsweg 14 an den Informationsträger 7 ausgegeben werden.

Gemäß der Darstellung in Figur 2 bedienen sich eine Vielzahl von Hauptlieferanten 15, insbesondere Hersteller von Waren und Zulieferern 16, beispielsweise
20 auch Dienstleister, eine Werbeunternehmens 17 einem Betreiber 18 des Zentralrechners 9 vorgefertigte Texte oder Bilder für Anzeigen oder Werbebotschaften zur Verfügung stellt. Gleichzeitig stellt ein erster Ausrüster 19 einer Anlage, beispielsweise eines Supermarktes 20, Transportmittel, beispielsweise mit Transpon-
25 dern 3 ausgestattete Transportwagen 2 zur Verfügung, während ein zweiter Ausrüster die erforderlichen Informationsträger 7, Sender-/Empfängeranlagen 5, Rechner und dergl. zur Verfügung stellt.

- 8 -

In einer Gesamtsicht kann weiterhin vorgesehen sein, daß den einer mehr oder minder beliebigen Anzahl von Anlagen zugeordneten Zentralrechnern zumindest ein übergeordneter Verwaltungsrechner zugeordnet ist, mittels dessen beispielsweise die Kapazitätsauslastung der verschiedenen Informationsträger mit Werbeanzeigen optimierbar ist und mittels dessen auch eine übergeordnete Erfassung von statistischen Daten und dergl. Gesamtverwaltungsaufgaben, wie beispielsweise auch Verwaltung von Werbeaufträgen für einen verhältnismäßig großen Raum abwickelbar ist. Insbesondere kann vermittels des übergeordneten Verwaltungsrechners auch eine Auswahl dahingehend getroffen werden, in welchen Anlagen zu welcher Zeit welche Werbebotschaften vermittelt werden.

PATENTANSPRÜCHE:

- 1) System zur Nutzung von Informationsträgern in kommerziell genutzten Anlagen, beispielsweise Einkaufsmärkten, Freizeitanlagen und dergl., mit einer Vielzahl
5 über untereinander verbundene Gänge erreichbaren Warendarbietungen und eventuell Restaurants oder dergl. Versorgungseinrichtungen sowie einer Anzahl mehr oder minder zentral angeordneter Bezahlkassen sowie einer Wegweisung durch Informationstafeln und ferner einer Ausstattung mit schriftliche, bildliche und/oder akustische Werbe- oder sonstige Botschaften vermittelnden
10 Informationsträgern, wobei den Besuchern Transportwagen oder sonstige Transportmittel zur Beförderung ihrer Einkäufe und/oder sonstiger Gegenstände zumindest innerhalb der kommerziell genutzten Anlage angeboten werden,
dadurch gekennzeichnet,
15 daß über die Grundfläche der kommerziell genutzten Anlage hin verteilt eine Vielzahl von Informationsträger angeordnet ist, welchen jeweils neben einer Ansteuerung zur Ausgabe einer Standardanzeige eine Einrichtung zur Ansteuerung zur Ausgabe wenigstens einer, vorzugsweise einer Anzahl unterschiedlicher Werbeanzeigen zugeordnet und wobei die Ansteuerung der
20 Informationsträgern durch Signalgeber umschaltbar ist, welche jeweils ein für einen bestimmten Transportwagen charakteristisches Signal abgeben.
- 2) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß den innerhalb der Grundfläche der kommerziell genutzten Anlage
25 überhaupt vorhandenen ein-und ausschaltbaren bzw. ansteuerbaren Informationsträgern eine in Abhängigkeit von einer wählbaren Größe steuerbare Einschaltzeit zugeordnet ist.

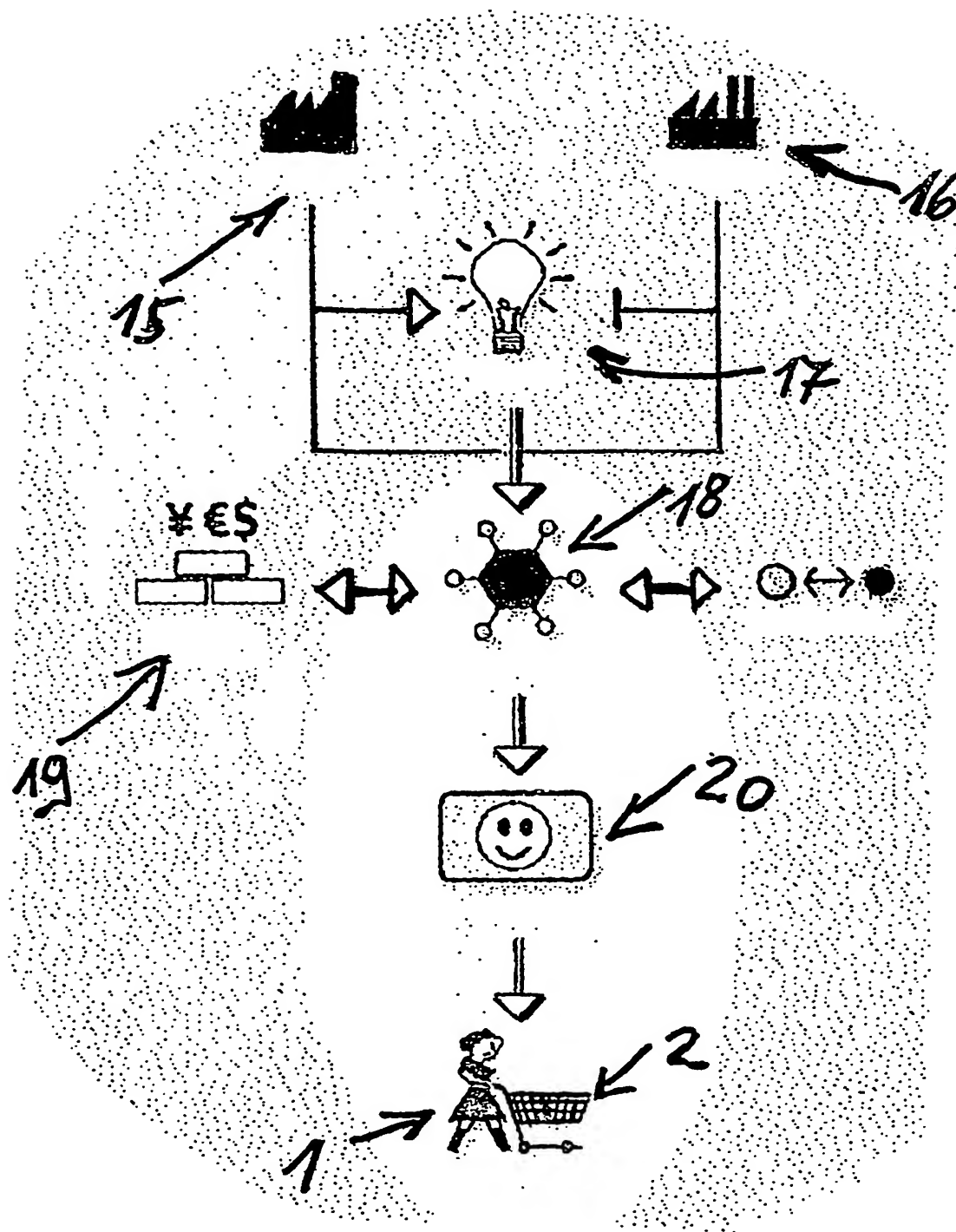
- 3) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß jede der ein-und ausschaltbaren, von einer Standartanzeige abweichenden Anzeigen eines Informationsträgers bezogen auf einen bestimmten Signalgeber lediglich einmal oder nach spezieller Vorgabe mehrmals bzw. in mehrfacher Zuordnung über diesen mobilen Signalgeber aktivierbar bzw. ansteuerbar ist.
- 4) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich der hinter dem Ausgang oder vor dem Eingang jeder Anlage Sendeanlagen vorgesehen sind, welche die codierte Signale ausgebenden Mittel, insbesondere die abfragbaren Transponder zurücksetzen, so daß jeder Transponder beim Eintritt in die Anlage eine neue unverwechselbare eigene Identität repräsentiert.
- 5) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß an den in der kommerziell genutzten Anlage für die Besucher bereitgehaltenen Transportwagen codierte Signale ausgebende Mittel, insbesondere abfragbare Transponder, angeordnet sind, welche jeweils ein für exakt diesen Wagen charakteristisches Signal abgeben und vorzugsweise dem Ansteuern einer von einer Standartanzeige abweichenden Anzeige zugeordnet sind.
- 6) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß sämtliche Informationsträger zumindest mit einer zur Abfrage der codierten Daten der einzelnen Transponder geeigneten Einrichtung, insbesondere einer Sender-/Empfängeranlage, ausgestattet sind.
- 7) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß den Sender-/Empfängeranlagen jeweils wenigstens eine

Zähleinrichtung zur Erfassung und Speicherung der Anzahl der Aktivierungssignale pro Zeiteinheit nachgeschaltet ist.

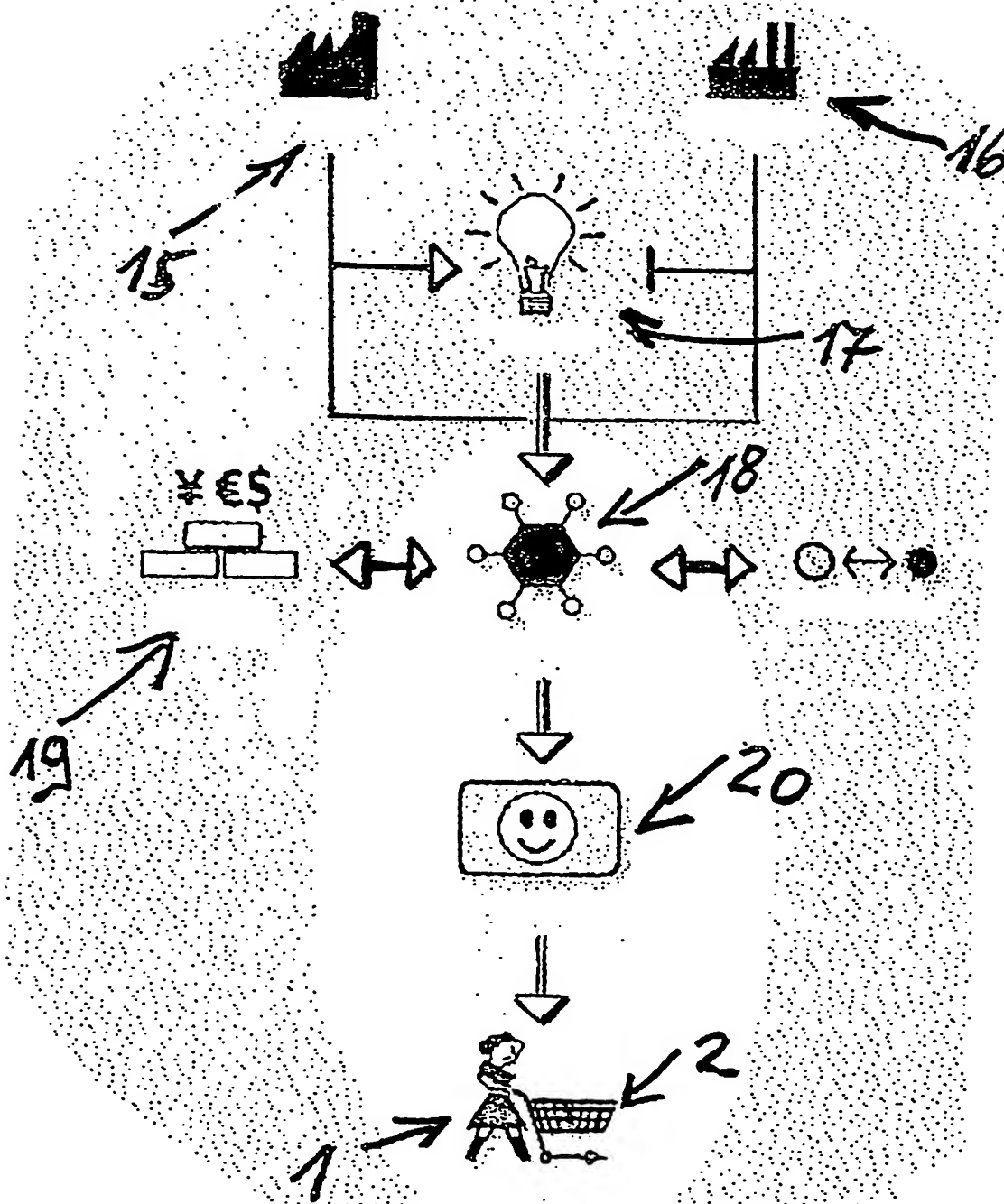
- 5 8) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß den Sender-/Empfängeranlagen zusätzlich zu einer Zähleinrichtung eine Zeittakteinrichtung nachgeschaltet ist, welche bei Erkennen eines statischen Aktivierungssignales für eine bestimmte Werbebotschaft deren Wiederholung auf vorgebbare Intervalle begrenzt.
- 10 9) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Informationsträger mit einer stehenden Werbebotschaft programmiert sind, welche selbsttätig einschaltet, falls kein Aktivierungssignal für eine auslösbare Werbebotschaft vorliegt.
- 15 10) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß jeder von einer Standartanzeige abweichenden Anzeige eines Informationsträgers eine begrenzte Einschaltzeit zugeordnet ist.
- 20 11) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Sender-/Empfängeranlage jedes Informationsträgers eine Einrichtung zugeordnet ist, welche verhindert, daß während einer der Laufzeit einer angesteuerten Anzeige diese durch weitere in den Sendebereich der Sender-/Empfängeranlage gelangende Signalgeber nochmals aktiviert wird.
- 25 12) Informationsträgernutzungssystem nach Anspruch 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Bereitstellung der verschiedenen Werbebotschaften oder Anzeigen an den einzelnen Informationsträgern mittels einer drahtlosen Fernsteuerung erfolgt

- 5 13) Informationsträgernutzungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß bei einem zentral organisierten Informationsträgernutzungssystem der Versorgung der einzelnen Informationsträger mit Anzeigen, insbesondere temporären Anzeige, ein Zentralrechner zugeordnet ist.
- 10 14) Informationsträgernutzungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß bei einem zentral organisierten Informationsträgernutzungssystem der Zentralrechner die bezahlte Werbezeit verwaltet, derart daß jede Anzeige nur solange gezeigt bzw. angesteuert werden kann, als Werbezeit bezahlt ist und daß alle statistischen Daten, wie Ansteuerhäufigkeit der einzelnen Informationsträger, Abgrenzung einzelner Bereiche der Anlage, Auswahl der Anzeigen und evtl. in Verbindung mit Antennen im Bereich von Scannerkassen Zuordnung der Anzeigen zum Umsatz bestimmter Waren, ebenfalls im Zentralrechner bearbeitet werden.
- 15 15) Informationsträgernutzungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß bei einem dezentral organisierten Informationsträgernutzungssystem jedem Informationsträger neben seiner Sender-/Empfängeranlage ein Kleinrechner sowie ein programmierbarer Speicher für eine Anzahl von unterschiedlichen temporär anzuzeigenden Anzeigen und wenigstens ein weiterer Speicher zum sammeln statistischer Daten zugeordnet sind.
- 20 16) Informationsträgernutzungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß den einer mehr oder minder beliebigen Anzahl von Anlagen zugeordneten Zentralrechnern zumindest ein übergeordneter Verwaltungsrechner zugeordnet ist.
- 25

1 / 2

*Figur 2*

2 / 2

*Figur 2*

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 03/03162

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 G09F27/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 G09F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 2002/005775 A1 (WIETH FRANZ ET AL) 17 January 2002 (2002-01-17) claim 1; figure 1 ---	1-16
A	DE 100 28 980 A (SUPER MARKET MEDIA AG) 10 January 2002 (2002-01-10) abstract; figures 1,2 ---	1-16
A	DE 199 35 537 A (LYRIX MEDIA GMBH) 15 February 2001 (2001-02-15) claim 1 ---	1-3
A	FR 2 719 931 A (DALSASS BEATRICE) 17 November 1995 (1995-11-17) abstract ---	1-3
	--- -/-	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *A* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

14 July 2003

Date of mailing of the international search report

22/07/2003

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Romeo, V

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 03/03162

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	DE 40 33 054 A (SCHULENBERG ROLF ;HUENECKE MICHAEL (DE)) 23 April 1992 (1992-04-23) figures 1,2 -----	1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 03/03162

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date
US 2002005775	A1	17-01-2002	DE	10017166 A1	18-10-2001
			EP	1145932 A2	17-10-2001
DE 10028980	A	10-01-2002	DE	10028980 A1	10-01-2002
DE 19935537	A	15-02-2001	DE	19935537 A1	15-02-2001
FR 2719931	A	17-11-1995	FR	2719931 A1	17-11-1995
DE 4033054	A	23-04-1992	DE	4033054 A1	23-04-1992

PCT/EP 03/03162

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 03/03162

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 40 33 054 A (SCHULENBERG ROLF ;HUENECKE MICHAEL (DE)) 23. April 1992 (1992-04-23) Abbildungen 1,2 -----	1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 03/03162

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 2002005775	A1	17-01-2002	DE EP	10017166 A1 1145932 A2	18-10-2001 17-10-2001
DE 10028980	A	10-01-2002	DE	10028980 A1	10-01-2002
DE 19935537	A	15-02-2001	DE	19935537 A1	15-02-2001
FR 2719931	A	17-11-1995	FR	2719931 A1	17-11-1995
DE 4033054	A	23-04-1992	DE	4033054 A1	23-04-1992